

WIR WÜNSCHEN EINEN**SCHÖNEN SOMMER****365-EURO-TICKET:**

Die SPÖ Niederösterreich startete eine Petition für ein „365-Euro-Ticket“ unter noe1euro.spoe.at

Bereits mehr als 3000 Unterstützerinnen und Unterstützer haben die Petition online unterschrieben!

LHStv. Franz Schnabl erklärt in wenigen Worten warum es wichtig ist die Petition zu unterstützen und was die Pendlerinnen und Pendler davon haben.

Mehr dazu auf Seite 2!

NATIONALRATSWAHL:

Am Sonntag, 29. September 2019 wird der neue Nationalrat in Österreich gewählt.

Mit Rudi Plessl geht der Bezirk Gänserndorf mit einem erfahrenen Nationalrat ins Rennen.

Mehr über unseren Bezirkskandidaten für den Wahlkreis 3G findet ihr unter

Mehr dazu auf Seite 3!

AUS DER GEMEINDE:

- PensionistInnenausflug
- Termine Kinderfreunde
- Dachsanierung Leichenhalle

noe.spoe.at

Ganz Niederösterreich für einen Euro!



Unterstütze unsere
Petition unter
noe1euro.spoe.at

SPÖ 

WIR FORDERN EIN 365-EURO-TICKET!

LHStv. Franz Schnabl, Landesparteivorsitzender der SPÖ NÖ, reagiert erfreut auf die Forderung der SPÖ-Bundesvorsitzenden nach einem Österreich-Ticket um drei Euro pro Tag: „Wir haben als SPÖ NÖ vor einer Woche eine Petition gestartet, die bereits die 3.000er-Marke überschritten hat. Dieser Zustrom zu unserer Petition unter noe1euro.spoe.at zeigt, wie die NiederösterreicherInnen einerseits unter der hohen finanziellen Belastung der Öffi-Benutzung leiden und andererseits wie sie Einsicht herbeisehnen, unserem Planeten Gutes zu tun und die Umwelt aufatmen zu lassen. Daher ist als Ergänzung die Forderung der Bundesparteivorsitzenden überaus begrüßenswert.“

Schnabl, der stets dafür eintritt, das Leben jedes Einzelnen leistbarer zu gestalten und dabei auch ein Auge auf die Umwelt haben möchte – im Sinne unserer Kinder, Enkel und Urenkel – meint, dass der öffentliche Verkehr die vollste Aufmerksamkeit der Politik verdient. Zur Forderung „Ganz NÖ für einen Euro“ sagt er: „Wir haben von Anfang an klar gemacht, dass wir dies als sinnvollen ersten Schritt sehen – versehen mit dem Hinweis, dass es in einzelnen Städten und Ländern dieser Welt bereits die Öffis zum Nulltarif gibt. Unser Anliegen ist es, Öffis so attraktiv wie möglich anzubieten, um die Geldbörsen der Menschen zu entlasten und Individualverkehr zurückzudrängen.“

„Die Petition ist jedoch nur der Anfang – der bereits jetzt perfekt geglückte Probelauf sozusagen“, meint Schnabl abschließend: „Gleich nach der Sommerpause werden wir landes-parlamentarische Initiativen dazu einbringen und noch im September ein Landesvolksbegehren einleiten. Die Politik muss aufgerüttelt, geweckt werden und in Niederösterreich scheint das bedauerlicherweise mehr Zeit und intensivere Initiativen zu erfordern, um die ÖVP NÖ für Umweltinitiativen zu begeistern, die noch dazu den ArbeitnehmerInnen Geld sparen.“

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Bauch, Parteivorsitzender, Grillparzerstraße 24, 2263 Dürnkrot

Layout & Redaktionsteam: GGR Stefan Istvanek, Herbert Steiner

Fotos: Copyright SPÖ Dürnkrot/Waidendorf oder z.V.g., Pixabay, Eigenvervielfältigung

Diese Ausgabe ist für alle Haushalte in Dürnkrot und Waidendorf kostenlos. Druck- und Satzfehler sowie Änderungen vorbehalten.

NATIONALRATSWAHL 2019 - PLESSL KANDIDIERT WIEDER



In der letzten Sitzung des SPÖ-Bezirksparteivorstandes wurde unser bisheriger Nationalrat Rudi Plessl wieder als Spitzenkandidat des Bezirkes Gänserndorf gewählt.

Plessl tritt im Wahlkreis 3G (Gänserndorf & Bruck/Leitha) an, „es ist eine Ehre bereits zum dritten Mal für den Bezirk Gänserndorf und deren Wählerinnen und Wähler ins Rennen zu gehen und hoffe, die eine oder andere Vorzugsstimme zu bekommen!“ so Plessl im Gespräch mit Bürgermeister Herbert Bauch und geschäftsführendem Gemeinderat Stefan Istvanek.

FREIES SPIEL DER KRÄFTE

Seit der Auflösung der türkis-blauen Bundesregierung wurden im Nationalrat beim „Spiel der freien Kräfte“ (man sucht sich für seine Anliegen Mehrheiten im Parlament) einige wichtige neue Punkte beschlossen:

Recht auf Papamonat

Die SPÖ hat eine langjährige Forderung durchgesetzt: Künftig haben alle Arbeitnehmer einen **Rechtsanspruch auf einen Papamonat nach der Geburt des Kindes. In dieser Zeit bekommen Väter 700 Euro.** Der Wunsch nach einem Papamonat muss dem Arbeitgeber drei Monate im Voraus mitgeteilt werden. Der Papamonat kann innerhalb des Zeitraums zwischen Geburt des Kindes und Ende des Mutterschutzes (8 Wochen nach der Geburt) genommen werden. Damit haben junge Familien einen Anspruch darauf, diese prägende erste Zeit mit dem Neugeborenen gemeinsam zu erleben. Für viele Väter wird das Anreiz sein, später auch Karenzzeit zu nehmen – ein wichtiger Beitrag auch zur gerechteren Aufteilung der Familienarbeit.

Volle Anrechnung der Karenz

Eine wichtige Verbesserung für zehntausende Frauen: Künftig wird die Karenzzeit, die von Vater oder Mutter tatsächlich genommen wird, bis zu 24 Monate für jedes Kind angerechnet (bisher nur 10 Monate für das 1. Kind). Das hat **positive Auswirkungen auf die leichtere Erreichbarkeit der 6. Ur-**

laubswoche, auf die Dauer der Entgeltfortzahlung bei Krankheit, auf Kündigungsfristen und auf das Einkommen. Auch auf Frauenpensionen wird sich diese Anrechnung positiv auswirken. In vielen Kollektivverträgen wurde diese Anrechnung zwar schon verankert, aber 100.000 Frauen arbeiten in Betrieben ohne Kollektivvertrag.

Entgeltfortzahlung für Freiwillige im Katastropheneinsatz

Erfolg für die SPÖ-Initiative für freiwillige Helfer: Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und Ehrenamtliche bei Rettungsorganisationen und Katastrophenschutz haben künftig **Anspruch auf Fortzahlung ihres Gehalts, wenn sie bei Katastrophen im Einsatz sind.** Die Freistellung vom Dienst wird zwischen ArbeitnehmerIn und Arbeitgeber vereinbart. Die ArbeitnehmerInnen bekommen ihr Gehalt weiter, der Arbeitgeber dafür einen Bonus von 200 Euro pro Tag, finanziert aus dem Katastrophenfonds. Eine wichtige Unterstützung für die tausenden freiwilligen HelferInnen, die in Österreich im Einsatz und für andere da sind.

Pflegegeld wird erhöht – in Zukunft jährlich

Das Pflegegeld wird **ab 1.1.2020 erhöht, und das in allen sieben Stufen.** Die Anhebung wird **künftig jährlich** sein und die Inflation abgelten. Davon profitieren über 450.000 Menschen, die Pflegegeld beziehen.

PENSIONISTENVERBAND DÜRNKRUT

Der Pensionistenverband Ortsgruppe Dürnkrot unter der Leitung von Obmann und geschäftsführenden Gemeinderat, Ing. Erhard Leitgeb machte vom 30. Juni bis 05. Juli einen Urlaub in St. Georgen im Attergau. Es wurden Tagesausflüge nach Gmunden, Bad Ischl, St. Gilgen und St. Wolfgang durchgeführt, weiters wurde auch ein Almbesuch mit Holzknechtjause, zünftiger Musik und guter Laune absolviert. Das sommerliche Wetter spielte auch mit, somit war es ein toller Urlaub zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.



KINDERFREUNDE DÜRNKRUT/WAIDENDORF



SAVE THE DATES!:

Kinder & Mitmach Musical:

Freitag, 13. September 2019, Beginn um 16:00 Uhr
Bernsteinzimmer

Flohmarkt der Kinderfreunde:

Sonntag, 6. Oktober 2019, 8:00 bis 13:00 Uhr
Bernsteinhalle, Infos & Anmeldung unter 0650/662
16 67, Sabrina Schandel

Kürbisschnitzen:

Freitag, 25. Oktober 2019, 16:30 Uhr
Jugendzentrum der Kinderfreunde



[Kinderfreunde Dürnkrot/Waidendorf](#)

DACHSANIERUNG LEICHENHALLE DÜRNKRUT



Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. März bekam die Firma Pöll den Auftrag, das in die Jahre gekommene Dach der Leichenhalle Dürnkrot zu sanieren. Binnen kürzester Zeit konnten die Arbeiten abgeschlossen werden.

Somit erstrahlt die Leichenhalle nun wieder mit neuem Dach. Einen großen Dank der Firma Pöll und deren Mitarbeiter!